

in den Sollinger Wald beim Ungarneinfalle von 915, und der von 919 zerstört Folcmars gute Einrichtungen; Aldward, Bischof von Berden, ist ein corveyischer Mönch¹⁾; Otto I. erscheint 940 in Corvey²⁾; mit größerer Munificenz, als die Urkunden uns berichten, beschenkt Siegfried das Kloster; aus dem Chore von Corvey wird der praepositus Adelgerus zum Abt des Klosters Engern erwählt; der Graf Sibert, dessen Tod Thietmar erwähnt, heißt darin „benefactor noster“³⁾; Sifrid von Bomeneburg hat die Advokatie des Stifts Corvey, und sein leiblicher Bruder Heinrich erscheint als Abt von Corvey⁴⁾.

In einer Menge neuer Namen, und an genealogischen Bezügen, in welchen dieselben erscheinen, fehlt es nicht. In mannigfachen Andeutungen begegnen uns zuerst die Enkel und Erben des ostfälischen Grafen Hessi oder Esico⁵⁾; nur wenige Stellen der gleichzeitigen Autoren sprechen über die Verhältnisse dieses Mannes, der allein durch seinen frühzeitigen Uebertritt zur Parthei Karls des Großen einen zweideutigen Ruf erlangt hat; unter den Neueren hat eben Falke im Cod. tradd. Corbej. S. 104 auf die Wichtigkeit der Bertheilung seiner Erbgüter und den Einfluß derselben auf die spätere Geschichte der sächsischen Dynasten aufmerksam gemacht; die von ihm berührten Notizen der Chronik werden meist als identisch mit den alten Traditiones bezeichnet; werden sich also jene Namen bei einer kritischen Sichtung des Textes der Traditiones bestätigen, so bedarf es für sie des Zeugnisses der Chronik nicht. — Dann erscheint ein Gerold, der 876 stirbt⁶⁾, in jener Chronik, ein anderer Gerold wird daselbst „nobilis Francus“ genannt⁷⁾; dann — um das wegen der dadurch veranlaßten Täuschung eines berühmten Forschers merkwürdige Beispiel von dem Geschlechte der conradinischen Grafen zu übergehen — erscheinen Thangmar und Macco, zwei Grafen, die sonst Niemand kennt, als Brüder jenes Bunico, dessen zu 967 gemachte Schenkung im Wedekindischen Texte schon zweideutig, hier mit noch mehreren Ausschmückungen wiederholt wird⁸⁾; zweimal führt Falke aus dieser Chronik

¹⁾ S. oben aus Cod. pag. 738.

²⁾ S. oben aus Cod. pag. 745.

³⁾ S. oben aus H. A. 1750, S. 160.

⁴⁾ S. oben aus Braunsch. A. 1752, S. 1507, für die Zeit Kaiser Lothars III.

⁵⁾ S. die sämmtlichen Stellen zu 831.

⁶⁾ S. oben aus Cod. pag. 415.

⁷⁾ S. oben aus Cod. pag. 288.

⁸⁾ S. oben aus Cod. pag. 645. Hannöv. Anz. 1751, S. 282.